

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 16.

Sonntag den 16. Januar.

1853.

Bekanntmachung.

Da die irrthümliche Voraussetzung, es müsse die Einziehung der bis zum Jahreschluss aufgelaufenen Zinsen in den ersten Wochen des neuen Jahres bewirkt werden, Veranlassung zu übermäßigem, oft nicht zu bewältigendem Zubrange zu geben pflegt, so wird das Publicum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Erhebung der Zinsen zu jeder Zeit geschehen kann.

Leipzig, den 13. Januar 1853.

Die Deputation des Rathes zur Sparcasse.

Die Stärke der Bewegung und deren instinctive Natur *).

Die Bewegungen der Zeit sind von dem Instincte der Massen getragen. Denn es gehört zu dem wesentlich Charakteristischen unserer Zeitgeschichte, daß der große Einfluß Einzelner, Regenten oder Privaten, in ihr kaum zum Vorschein kommt. Seit Napoleon ist kein wahrhaft vorragender Geist aufgetreten, der die Aufmerksamkeit der Mitlebenden vorzugsweise auf sich hätte lenken können, kein wahrhaft großer Charakter, der die Geschichte eines Volkes in seine Hände genommen hätte oder der Vertreter einer ganzen Zeitbestrebung geworden wäre. Die Geschichte hat von einigen Feldherren zu erzählen, die gewisse Eigenthümlichkeiten Bonaparte's angenommen hatten, aber das Unnachahmliche in ihm ist unnachgeahmt geblieben. Die großen Staatsmänner der nächsten Vergangenheit sind selbst in England und Amerika ausgestorben, und der Nachtrieb ist von bedeutend geringerem Wuchse. In Literatur und Wissenschaft haben einige große Geister in diese Zeit hineingelebt, ihre Geburt und Bildung aber gehört der vorhergegangenen an. Im Technischen ist die Ausbeutung und Anwendung der Dampfkraft ein eigenthümliches Verdienst dieser Zeit, der erste und Hauptanstoß dazu ist aber in der vorhergegangenen Periode gemacht worden; die schaffenden Kräfte sind gering, ungeheuer an Zahl und Erfolg sind die, die aus dem Geschaffenen forterzeugen. Daher mangelt all der größere Zug, der durch ausgezeichnete Menschen in die Geschichte kommt, der Geschichte der Gegenwart. Den vielen kleinen Bewegungen entgeht der schreckliche Reiz, den die starken, mit einander ringenden Kräfte der ersten französischen Umwälzung verleihen. In den mancherlei Kriegereignissen ist kaum Eine merkwürdige Schlacht geschlagen, kaum Ein Talent aufgetaucht, das ein größeres Interesse hätte erregen können. Gegen die Napoleonische Zeit gehalten macht die unsere trotz der vielen einzelnen Erhebungen den Eindruck einer tiefen und allgemeinen Erschöpfung und Ermüdung, die die natürliche Folge der vorhergegangenen übermäßigen Anstrengungen und Erschütterungen scheint. Und auch mit den Zeiten des 18. Jahrhunderts vor der französischen Revolution verglichen, erscheinen die unseren arm an bedeutenden Menschen. Das Reizvolle der Erzählung von dem Leben und Wirken so vieler ausgezeichneten und eigenthümlicher Persönlichkeiten, Fürsten, Staatsmänner, Krieger, Schriftsteller, wie sie das 18. Jahrhundert befüllt, entgeht unserer Zeitgeschichte ganz. Aber eben das, was ihren Inhalt von dieser Seite gering macht, macht ihn von der anderen Seite desto bedeutender. Den Reiz der Geschichte jener anderen Zeiten erkaufte man um den niederschlagenden Preis, daß die Völker neben jenen großen Einzelnen ganz unthätig waren, daß sie nur den Stoff abgaben, in dem die leitenden Männer des Tages nach Gutdünken wirkten. Dagegen in unserer Gegenwart bewegen sich wie im 16. Jahrhundert die Völker selbst in Massen,

und in allen ihren Theilen und Schichten. Und dies ist die eigenthümliche Größe dieser Zeit. Der hervorragende Rang der großen Begabung ist in Abnahme begriffen; nicht die Qualität, nicht die Höhe der Bildung der Einzelnen macht den Ruhm dieser Zeit aus, sondern die Quantität, die Weite, die Ausbreitung der Bildung unter den Vielen; es ist im Einzelnen nichts Großes und Erhabenes geschehen, aber im Ganzen ist dies wahrhaft eine große und erhabene Wendung in der Gestalt des öffentlichen Lebens, daß die Geschichte dieser Zeit nicht blos Biographien und Fürstengeschichten zu erzählen hat, sondern Völkergeschichte. Die Bewegung in diesen großen Massen des ganzen Welttheils ist getheilt und langsam, und der Fortschritt unterbrochen und gehemmt, eben weil es große und ungleichartige Massen sind; aber die Vorbereitung reicht weit; und wenn die Erfolge noch der Art sind, daß sie den Raschlebigigen und Ungebuldigen auf Augenblicke entmuthigen, so sind doch die Versprechungen dieser Zeit so groß und verlässlich, daß sie auch selbst den Muthloosesten mit dem Gefühle aufrichten: es sei dies eine Zeit, in der es sich lohne gelebt zu haben. Ist es nicht eine Zeit tiefgehender, den inneren Menschen bildender Cultur, so ist es dagegen eine Zeit weitreichender, die äußere Lage der Menschheit fördernder Civilisation. Was die praktischen Wissenschaften und technischen Künste, aus vieler zusammengeschossenen Kräften und Erfahrungen, in diesen Zeiten Außerordentliches erzeugen, wirkt wie einst die großen Ereignisse und Erfindungen im 15. und 16. Jahrhundert auf das Hereinziehen immer größerer Massen in die Kreise der Bildung und des Wohlergehens. Die sichere Begründung der Naturkenntniß von Himmel und Erde schließt Aberglauben und Unwissenheit, wie einst die Reformation, in immer engere Räume; die Dampfmaschinen, Eisenbahnen und Telegraphen bringen, wie einst die Druckerkunst und die erweiterte Schifffahrt, eine Beschleunigung, eine Verbreitung, eine Gemeinsamkeit aller einzelnen Fortschritte hervor, die zum Vortheile der allgemeinen Civilisation selbst die Zeiten und Räume besiegt. Nie ist der Zusammenhang aller Erdtheile vollständiger, die Mittel der Verbindung vielfältiger, der Verkehr rascher und allgemeiner, die Kenntnisse ausgebreiteter, die Bildungsmittel zugänglicher, die Uffertigkeit der Menschen zu jeder Thätigkeit größer, Wohlstand, Behaglichkeit, Genuß und Leichtigkeit des Lebens allgemeiner verbreitet, nie aber auch allgemeiner begehrt und angestrebt gewesen, als heute. Die Regsamkeit in allen Richtungen des häuslichen Lebens hat sich auch in dem öffentlichen Leben geltend gemacht. Und auch hier sind es die Massen, die die Politik zu machen beginnen. Mit der Sicherheit, die dem Instincte der Menge eigen ist, formuliren sie ihre Forderungen, unverblüßt von dem Besserwissen der Doctren, genau nach ihrem Vortheile und Bedürfnisse, und bestehen auf ihnen mit der einfachen Folgerichtigkeit des wohlverstandenen Interesses, unerschrocken von dem Widerstand und den zeitweisen Siegen der Gegner. Ihre Forderungen aber gehen dahin, daß der Staat das Wohl der Vielen endlich seine Sorge sein lasse, und nicht das der Wenigen und Einzelnen.

*) Aus der vortrefflichen Schrift: „Einleitung in die Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts“ von S. S. Servinus. Leipzig, bei W. Engelmann.

Die Kunst hilft auch der Armuth *).

(Gingefandt.)

Seit längerer Zeit schon bemerken wir im Kunstinstitute von Del Vecchio (im 2. Saale daselbst) ein Gemälde, auf das aufmerksam zu machen der Zweck dieser Zeilen ist. Nicht als hielten wir uns berechtigt, es als ein vor allen hervorragendes Kunstwerk zu preisen — vielmehr ist für uns der Hauptgrund der Erwähnung, so correct die Zeichnung, so sauber die Ausführung, so entsprechend der Gegenstand des Gemäldes ist, im edlen Sinne des Künstlers gelegen, der diese durch ihre Lieblichkeit ansprechende Frucht seiner Mußestunden einem der edelsten Zwecke, welche durch christlichen Sinn unterstützt werden können, weihte. Das Gemälde, von welchem in diesen Tagen nähere Nachricht in d. Bl. gegeben werden wird, ist nämlich ein zur Verloosung bestimmtes Geschenk an das Rettungshaus zu Dypach (bei Budissin), das, begründet durch rastlose Bemühungen des dortigen „Vereines von Gemeindevertretern und Freunden des Gemeinwohls“ und unter besonders thätiger Mitwirkung des Staatsministers a. D. von Rostiz und Jänckendorf, den Zweck hat: armen, verwahrlosten Kindern, zunächst aus dem Kreisdirectionsbezirk Budissin, Dbdach, Ersatz des Familienlebens und vor Allem Unterricht und Erziehung zu einem arbeitsamen, häuslichen und christlich-religiösen Leben zu bieten und dadurch die näheren und entfernteren Gemeindeverbände, und so das gesammte Vaterland vor einem heranwachsenden Geschlechte von Umherttreibern und Verbrechern mit bewahren zu helfen. Das wahrhaft Verdienstliche eines solchen Unternehmens leuchtet ein; das Edle der Gabe, die dem Hause ward, trägt seinen Lohn in sich: denn „in der That giebt es kein sichereres Mittel, um das drohende Gespenst der Verarmung und des Proletariates zu bannen, als die Anwendung eines Systems christlicher Armenkindererziehung. Es giebt einen Geist, der die Welt überwindet, es ist der Geist christlicher Liebe. Löst in diesem Geiste den tief verschlungenen Zusammenhang der Sünde und des Lasters, welcher rastlos fortwuchernd den Boden, auf dem Ihr steht, unterwühlt, baut in diesem Geiste der sich heranwühlenden Fluth einen unübersteigbaren Damm entgegen und spricht zu ihr: „bis hierher und nicht weiter!“ Sie wird Euch gehorchen!“ — Möge dieser Gedanke das Herz recht vieler unserer Mitbürger treffen und bewegen, selbst mit beizutragen zum Bau eines solchen Damms, auf dem der Segen Gottes ruht. Die Gelegenheit dazu wird sich demnächst bieten, da dem Vernehmen nach die Kunsthandlung Del Vecchio mit der Uneigennützigkeit, die sie jedes Werk echter Menschenliebe gern unterstützen läßt, den Ver-

*) Diese Aufforderung lassen wir um so lieber an das kunstförmige und mildthätige Publicum Leipzigs ergehen, weil wir wissen, daß es nicht vergebens geschieht. Dabei machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß bei der Redaction „der Vortrag über Rettungsanstalten für arme verwahrloste Kinder, gehalten von Rostiz und Jänckendorf,“ für 7 Ngr. 5 Pf. zu haben ist. Der Erlös ist ebenfalls zu Begründung der Rettungsanstalt zu Dypach bestimmt, und ist der Mildthätigkeit keine Grenze vorgezeichnet. Es sollte uns sehr freuen, wenn wir recht viele Exemplare von jener Schrift absetzen könnten, um auch dadurch das edle Werk mit fördern zu helfen. Die Redaction.

Leipziger Börse am 15. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	107 ¹ / ₂	—	Magdebg.-Leipziger.	282 ¹ / ₂	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	135	Sächs.-Baiersche . .	91 ⁵ / ₈	91 ⁵ / ₈
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	102 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	—	149 ¹ / ₄	Thüringische	84 ¹ / ₄	—
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth..	94 ¹ / ₈	94 ¹ / ₈
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—
Leipzig-Dresdner	198 ¹ / ₂	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	159 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	27 ¹ / ₂	—	do. La. B.	—	141 ⁵ / ₈

Leipziger Producten-Börse am 15. Januar.

Getreide. Von Weizen kommen bessere Sorten selten vor, da solche nach Hamburg bessere Rechnung finden; von geringern Sorten ist unter 57—58 fl nicht anzukommen. Roggen ohne alle Preisveränderung 85—86 fl 52¹/₂ bis 53¹/₂ fl Geld und Briefe. Rüböl bei etwas festerer Stimmung wird loco auf 10 fl ge-

trieb von Loosen zu dem berührten Gemälde gütigst zu übernehmen sich bereit erklärt hat.

Unsere Bühne.

Die öfters schon in früheren und namentlich in den letzten Mittheilungen über unsere Bühne ausgesprochenen Befürchtungen in Betreff der ferneren Existenz derselben veranlassen Einsender dieses, seiner Ansicht über diesen Punct Worte zu geben.

Wer die Einrichtung unserer Bühne selbst nur oberflächlich ansieht, wird einräumen müssen, daß der ganze Zuschnitt darnach gemacht ist, das Theater hauptsächlich von den höhern Ständen erhalten zu lassen. Die Zeit des Anfangs der Darstellungen, die Art und Weise des Abonnements, die überwiegende Mehrzahl der theuern Plätze, dies Alles spricht dafür und giebt Beweis, daß auf das minder bemittelte Publicum weniger Rücksicht genommen wird. Wenn die Theaterdirection bei Befolgung dieses Systems gute Geschäfte machte, würde freilich nichts dagegen zu sagen sein, da indessen nicht nur die jetzige, sondern auch alle frühern Directionen Opfer dabei bringen mußten, so dürfte es doch gerathener erscheinen, von diesem Prinzip einmal abzugehen und durch Erleichterung des Theaterbesuchs für die mittleren Stände größere Einnahmen herbeizuführen zu suchen. Es würde dazu namentlich gehören:

Beginn der Vorstellungen nach Beendigung der gewöhnlichen Geschäftszeit, d. h. Abends 7 Uhr; gänzlicher Wegfall des Abonnements, dagegen Ausgabe von Duzend-Billets zu ermäßigten Preisen, event. überhaupt Ermäßigung der Preise für Parquet, Parterre-Logen und alle Plätze der zweiten und dritten Gallerie.

Wird der Besuch des Theaters auf solche Weise für die größere Mehrzahl der Bewohner unserer Stadt erleichtert, so läßt sich mit Zuversicht annehmen, daß sich derselbe gegen jetzt bedeutend steigern und trotz der Ermäßigung der Preise der Theatercasse überwiegende Vortheile bringen wird. Alle Erfahrungen sprechen für diesen Satz; große Etablissements unserer Stadt, deren Existenz gefährdet war, so lange sie sich nur für die höheren Kreise der Gesellschaft öffneten, machen gute Geschäfte, seit sie ein weiteres Publicum in sich aufnehmen; die Ermäßigung des Brief-Porto bringt den Staatscassen keine geringeren, sondern höhere Einnahmen als die früheren theuerern Porto-Taxen, und so ließen sich viele ähnliche Vergleiche anführen. Ein brillantes Resultat würde sich aber bei Befolgung dieses Prinzips dann herausstellen, wenn das Theater noch einmal so viel Räume für die Zuschauer hätte; schlage man indessen den angedeuteten Weg nur erst ein, der Erfolg wird es dann in nicht zu langer Zeit nöthig machen, daß zu dem Neubau eines großen, unsere Stadt zierenden Theaters geschritten werde. W.

Briefkasten.

- 1) Herrn J. Fr. Ohne Ihren Namen zu nennen, haben wir Ihren Wunsch gleich an die rechte Behörde befördert, und bedarf es daher nicht dessen Veröffentlichung.
- 2) An Herrn S. Ihre anonyme Zuschrift müssen wir bei Seite legen, schon darum, weil, wie wir hören, Ihrem ersten Vorschlage unübersteigliche Hindernisse entgegenstehen, und die Abschaffung der Unfitte des Belegens von Plätzen im Theater schon zu oft vergeblich besprochen worden ist. Die Redact.

halten. Auf Lieferung zeigt sich regere Kauflust und ist bereits 10¹/₄ bis 10¹/₂ fl bezahlt worden.

Delsaaten wenig angetragen, Preise unverändert. Spiritus ist mit 28¹/₂ fl bezahlt worden.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie.

II. Quartal, April, Mai, Juni 1852.	
Für 163,026 Personen	fl 127,117. 4. —
= Fracht, Brutto-Einnahme,	= 104,430. 8. —
= „ von der königl. Post	= 2,572. 26. 5.
= Salzfracht	= 8,104. 16. —
= die Magdeburger Bahnstrecke	= 20,343. 21. —
Aus dem directen Verkehre zwischen Berlin, Hamburg, Leipzig und Dresden	= 42,976. 16. 5.
Aus dem nordd. Verband im Mon. Juni	= 3,416. 27. —
	fl 309,261. 29. —

Die Einnahme im entsprechenden Quartale des Jahres 1851 betrug fl 272,639. 1. —

V e r z e i c h n i s s

der in dem zurückgelegten 1852. Jahre in Leipzig Getrauten, Geborenen und Verstorbenen mit Einschluß der auswärts Verstorbenen, aber hier Beerdigten.

I. Der Zeit nach sind:

Getraute: Im Monat	Geboren:							Verstorben:															
	eheliche		unehel.		Summa			Kinder bis mit dem 10ten Jahre			Unverheirathete		Verheirathete				Summa aller Verstorbenen		Hauptsumme				
								eheliche		unehl.	Summa												
	Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		männl. Geschl.		weibl. Geschl.		männl. Geschl.		weibl. Geschl.				
Januar	27	63	83	23	19	86	102	188	30	33	8	6	38	39	10	15	21	14	6	12	75	80	155
Februar	80	94	93	22	16	116	109	225	38	31	10	7	48	38	10	3	25	17	2	14	85	72	157
März	—	88	77	19	27	107	104	211	25	26	15	3	40	29	13	13	29	10	1	14	83	66	149
April	48	67	50	10	11	77	61	138	26	19	8	5	34	24	13	8	31	17	5	14	83	63	146
Mai	60	94	95	18	14	112	109	221	22	30	8	8	30	38	14	7	27	16	3	13	74	74	148
Junius	47	69	92	18	16	87	108	195	28	19	3	5	31	24	10	11	25	10	3	11	69	56	125
Julius	48	90	75	16	17	106	92	198	50	36	13	13	63	49	13	12	27	15	3	11	106	87	193
August	44	94	71	21	23	115	94	209	50	38	12	17	62	55	17	14	21	17	5	8	105	94	199
Septbr.	29	77	66	14	7	91	73	164	39	38	5	8	44	66	13	7	16	12	—	11	73	76	149
October	43	103	96	12	22	115	118	233	36	30	8	6	44	36	17	11	24	4	2	14	87	65	152
Novbr.	49	68	50	18	19	86	99	185	34	33	5	5	39	38	16	9	24	14	3	16	82	77	159
Decbr.	—	65	70	13	11	78	81	159	34	30	4	5	38	35	13	18	17	14	1	16	69	83	152
Summa	475	972	948	204	202	1176	1150	2326	412	363	99	88	511	451	159	128	287	160	34	154	991	893	1884
		2326				2326			962				962		287		635				1884		

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. b. 13	b. 63	b. 103	b. 153	bis 20 Jahr	bis 30 Jahr	bis 40 Jahr	bis 50 Jahr	bis 60 Jahr	bis 70 Jahr	bis 80 Jahr	bis 90 Jahr	über 90 J.	Hauptsumme																
M.	347	138	26	11	24	66	17	34	51	2	7	59	1	12	57	4	4	63	5	1	39	16	—	1	6	—	—	—	991	
W.	286	141	24	17	24	45	31	11	41	6	5	37	14	11	26	32	7	15	38	7	7	45	1	2	17	—	—	—	2	893
Sa.	633	279	50	28	48	111	48	45	92	8	12	96	15	23	83	36	11	78	43	8	46	61	1	3	23	—	—	—	2	1884
	962		49			159		145		123		142		132		115		27		2										

Bemerkung. Bei den Verstorbenen vom 20. Jahre an enthält die erste Unterabtheilung die Unverheiratheten, die zweite die Verheiratheten und die dritte die Verwitweten.

Es sind demnach in dem verfloffenen Jahre

- 1) Getrauet 475 Paare.
- 2) Geboren 2326, nämlich:

}	1176 Knaben	}	und	}	73 todtgeborene Knaben, als:	{	54 eheliche.
	1150 Mädchen				50 todtgeborene Mädchen, als:	{	19 uneheliche.
- 3) Verstorben 1884, nämlich:

}	991 männlich	}	als:	}	489 in der Stadt, 1101 in der Vorstadt, 7 im St. Johannis-Hospital, 15 in der Entbindungsschule, 206 im Hospital zu St. Jakob (worunter 27 Personen, welche bewusstlos in dasselbe gebracht worden sind), 11 im Armenhause, 8 im Militairhospitale, 7 im Waisenhause, 40 im Georgenhause.
	893 weiblich				

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

12 verunglückte Personen; 25 Personen, die sich selbst entleibt haben; 4 Personen, welche in den Gewässern bei Leipzig todt gefunden worden sind; 66 Personen, und zwar 39 männliche, darunter 8 Kinder, und 27 weibliche, darunter 8 Kinder, welche an Schlagflüssen gestorben sind; unter diesen befinden sich 39 plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit Verstorbene, und zwar 21 männliche und 18 weibliche; 11 Personen israelitischen Glaubens.

An den Blättern sind nach erfolgten Anzeigen 5 Personen gestorben.

In diesem Jahre sind übrigens 442 mehr geboren als gestorben; 81 mehr gestorben, 45 weniger geboren und 65 Paare weniger getraut worden als im vorigen Jahre.

Im Jahre 1852 zählte man 113 Getraute, 384 Geborene und 311 Verstorbene, und im Jahre 1752 307 Getraute, 856 Geborene und 1252 Verstorbene.

Tageskalender.

Theater. 66. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:

Die Grabesbraut,

oder:

Gustav Adolph in München.

Ein dramatisches Gemälde aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, in 5 Acten, mit einem Vorspiel:

Die Verlobten,

in 1 Act von J. F. Bahrdt.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Johann Tzerklas, Graf v. Lilly, kaiserlicher Generalissimus und Feldmarschall der Liga,	Herr Pauli.
Angelika, Gräfin v. Lilly, dessen Nichte,	Fräul. Huber.
Georg Starnberg, ein reicher Handelsherr und Bürgermeister in München,	Herr Stürmer.
Max, dessen Sohn,	Fräul. Bödel.
Franz, dessen Sohn,	Fräul. Liebich.
Wittwe Lauterbach	Frau Gide.
Marie, deren Tochter,	Fräul. Schäfer.
Klara, deren Freundin,	Fräul. Kallburg.
Laurette, Kammerfrau der Gräfin Lilly,	Frau Kläger.
Nathias, ein alter Diener im Hause Georg Starnberg's,	Herr Klemm.

Bewaffnete Krieger von Lilly's Regimente.
Ort der Handlung: München. Zeit: 1630.

Die Grabesbraut.

Personen:

Gustav Adolph, König von Schweden,	Herr Rudolph.
Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar,	Fräul. Gramer.
Gustav Horn, schwedische Feldmarschälle,	Herr Herboldt.
Gustav Wrangel, Obrist vom Regiment Südermannland,	Herr v. Dthebraven.
Max Starnberg, Rittmeister im Gefolge des Herzogs von Weimar,	Fräul. Bödel.
Johann Tzerklas, Graf von Lilly, kaiserlicher Generalissimus,	Herr Pauli.
Graf Altringer, kaiserlicher General,	Herr Behr.
Franz Starnberg, Page in Lilly's Diensten,	Fräul. Liebich.
Georg Starnberg, Bürgermeister in München,	Herr Stürmer.
Johannes Lanz, Prior des Jesuiten-Collegiums in München und Beichtvater des Churfürsten von Baiern,	Herr Saalbach.
Angelika, Gräfin v. Lilly, Nichte d. Generalissimus	Fräul. Huber.
Wittwe Lauterbach	Frau Gide.
Marie, ihre Tochter,	Fräul. Schäfer.
Klara, deren Freundin,	Fräul. Kallburg.
Ein schwedischer Hauptmann vom Regimente Südermannland,	Herr Lobe.
Ein kaiserlicher Hauptmann v. Regimente Kollalto	Herr Schneider.
Ein Page des Königs von Schweden	Frau Fischer.
Der Pförtner des Klosters Thierhaupten,	Herr Müller.
Nathias, ein alter Diener in Georg Starnberg's Hause,	Herr Klemm.
Der Glöckner der Jesuiten-Kirche in München	Herr Reichardt.

Generäle, Hauptleute und Soldaten des schwedischen und kaiserlichen Heeres. Rathsherrn und Ordensgeistliche in München. Vermummte.
Die Handlung geht vor theils an den Ufern des Lechs auf der bayerischen Grenze, theils in München.
Zeit der Handlung: 1632.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

Bekanntmachung.

Da die nächsten beiden Dienstage große Bälle stattfinden, welche bedeutende musikalische Kräfte beanspruchen, so sieht sich deshalb der **Musikverein Cunterpe** genöthigt, von der gewohnten Ordnung abzuweichen und sein nächstes (fünftes) Concert auf **Sonabend den 22. Januar** zu verlegen.

Der Vorstand.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen Nr. 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

Lauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30.000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

E. F. V. Lorenz's Leihbibliothek, Lotteriesammlung, Bettfedereinigung, Verlag kaufm. Geschäftspapiere, Schuhmacherg. 8.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann's Atelier für Daguerreotypie u. Photographie ist täglich geöffnet.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

K. Heike, **Erzgeb. Stickerelen & Spitzen-Manufactur**, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** zu wirklichen Fabrikpreisen. K. Heike.

Ernst A. Conradi, sonst Aug. Höffer, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

Sermann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Lanunterricht (Unterrichts-Local: Frauencollegium), Wohnung: Johannisgasse 10.

Montag den 17. Januar.

Concert

zum

Besten des Orchester-Pensions-Fonds

im

Saale des Gewandhauses.

Erster Theil. Ouverture zu Shakespeare's „Julius Caesar“ von Robert Schumann (neu, Msept.). — Introduction aus „Wilhelm Tell“ von Rossini. — Fantasie für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Edmund Singer. — Frühlings-Fantasie, Concertstück für 4 Solostimmen, Piano-forte und Orchester, von N. W. Gade (neu). Die Solostimmen vorgetragen von Fräulein Büry, Frau Dreyschock, Herrn Schneider und Herrn Behr, das Piano-forte gespielt von Herrn Radecke.

Zweiter Theil. Instrumental-Introduction und die 3. Scene des ersten Acts aus „Lohengrin“ von Richard Wagner (zum ersten Male). Elsa: Fräulein Büry. Ortrud: Frau Dreyschock. Lohengrin: Herr Schneider. Telramund: Herr Cramer. König Heinrich: Herr Behr. Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie, des Pauliner Vereins und des Thomanerchors gütigst übernommen.

Einlasskarten à 20 Ngr. und Sperrsitzen à 5 Ngr., letztere nur am Tage des Concerts, sind in der Musikalienhandlung von **Friedrich Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Anfang halb 7 Uhr. Einlass halb 6 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei einem allhier in Haft befindlichen verdächtigen Individuum, welches sich in letzterer Zeit angeblich in der Gegend von Ammelsbryn, Brandis und Taucha umhergetrieben hat, sind außer 2 $\text{R} \text{ 14} \text{ 1/2}$ in einem grünbaumwollenen mit stählernen Ringen versehenen Beutel befindlich und bestehend aus einem Thalerstücke, fünf Fünfgroschenstücken und verschiedener kleinerer Münze, auch eine große eingehäufte silberne Taschenuhr mit einem in der Mitte defecten und mit deutschen Ziffern versehenen Emaillezifferblatt nebst einem daran befestigten Stahlkettchen vorgefunden worden.

Da das gedachte Individuum über den redlichen Erwerb dieser Gegenstände sich auszuweisen nicht vermocht hat, so ergeht an diejenigen, welchen dieselben vielleicht entwendet worden, oder sonst abhanden gekommen sein sollten, die Aufforderung, sich allhier zu melden.

Kreisamt Leipzig, den 11. Januar 1853.

Lucius.

M. v. Koppensels.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für das bevorstehende Sommerhalbjahr bitte ich dringend, mit recht zeitig, und zwar

1. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,

den 17—20. Januar —

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in meinem Amtsbüro, links zu ebener Erde, zukommen zu lassen.

Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für die künftige Osteraufnahme erbitte ich mir

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

den 17. bis 20. Jan. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die betreffenden Aeltern werden gebeten, ihre Kinder möglichst nicht später als an den oben genannten Tagen anzumelden. — Künftige Michaelis wird keine Aufnahme stattfinden.

Schott, Vicedirector.

Städtische Realschule.

Diejenigen, welche der städtischen Realschule k. Ostern neue Schüler zuzuführen gedenken, ersuche ich, es möglichst zeitig zu thun, da auch diesmal nur eine beschränkte Anzahl aufgenommen werden kann. Zur Annahme desfallsiger Anmeldungen wird man mich

1. Woche, vom 17.—23. Januar, täglich v. 9—10 Uhr

in meinem Arbeitszimmer bereit finden.

Director Dr. Vogel.

— Englische Sprache. —

Bei dem Unterzeichneten sind einige passende Stunden Abends noch unbesetzt. **A. S. Wolston,** Lehrer der engl. Sprache, Brühl Nr. 80.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern ertheilt.
Hainstraße Nr. 27. **P. Frey.**

Das Carlsefelder Uhrenlager

befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital 3,000,000 Gulden Conv.-Münze,

versichert gegen Feuergefahr:

Waarenlager, Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgegenstände, Fabrik- und landwirthschaftliche Geräthschaften, Maschinen u. s. w., Getreide u. s. w.

zu billigen festen Prämien. —

Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilt bereitwilligst die

Haupt-Agentur für Sachsen,
Carl Colditz jun., Petersstr. 8.

Den seit fünf Jahren nach leichtfaßlicher Methode ertheilt und von den günstigsten Resultaten begleiteten

20stündigen Schnell-Schönschreib-Unterricht

empfiehlt Allen, welche die Handschrift vortheilhaft verbessern wollen, gegen billige Vergütung, täglich von 6—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends zur gefälligen Benutzung.

Jul. Wendel, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude, 2. Etage.

Mein Strumpfwaaren-, Handschuh- und Strickgarn-Geschäft

befindet sich von heute an wieder **Hainstraße Nr. 27,** neben dem Anker. **August Markert.**

Die Druck- und Färberei

von **Franz Lobstädt,**

(**Serberstraße Nr. 22** (früher Nr. 10))

empfiehlt sich mit neuer geräumiger Localität und vortheilhafter Einrichtung dem geehrten Publicum im Färben und Drucken aller feinen, wollenen und baumwollenen Stoffe, so wie im Glätten von Gardinen- und Möbelstoffen, und kann wegen obiger Einrichtung alle Aufträge mit der größten Accurateffe schnell und billig ausführen.

Dem Wunsche zu entsprechen, sich schnell, gut und pünctlich bedient zu sehen, war stets mein eifriges Bestreben. Ich empfehle mich im Ausbessern, Waschen und Fleckenreinigen. **C. S. Liebers.** Bestellungen werden freundlichst entgegen genommen bei Herrn **Mary, Bernhardt'sches Antiquarium, Amtmann's Hof.**

Glacé-Handschuhe werden sauber und schnell gewaschen, auch echt schwarz gefärbt, **Königsplatz, blaues Noß 1.**

Zum Spielen der Tanzmusik auf dem Pianoforte empfiehlt sich **Schuch, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen rechts.**

Neue elegante Fledermäuse und Damenanzüge sind billig zu haben **Brühl Nr. 82,** im Hofe rechts eine Treppe.

Elegante **Maskenanzüge** für Herren und Damen, so wie auch feine **Domino's** und **Kutten** sind billig zu verleihen. **S. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.**

Neue und elegante

Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten für Herren und Damen empfiehlt **P. Böttner, Brühl Nr. 16.**

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum meine neuassortirte Masken-Garderobe, als Charakteranzüge, Domino's, Fledermäuse, Kutten, Hüthen, Auffäße, Baretts.

C. Hausmann, Auerbach's Hof Nr. 57.

Die bekannnten eleganten, billigsten Maskenanzüge, auch Domino's und Fledermäuse, früher Serberstraße Nr. 40, befinden sich jetzt **Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Elegante **Domino's** und **Charakter-Maskenanzüge** werden verliehen, **Rosenthalgasse Nr. 2, Hrn. Haug's Haus, part.**

Der geehrten Damenwelt empfehle ich mein **Maskenlager** von 10 Ngr. an, **Reichel's Garten, Erdmannsstraße Nr. 9, 4. Et.**

Neue elegante Damen-Maskenanzüge, neue Fledermäuse sind sehr billig zu verleihen **Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe bei Dswald.**

Eine große Auswahl

Masken-Anzüge,

so wie auch Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten befindet sich **41. Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.**

Anzeige.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß Markttag der Verkauf meiner Blumen- und Gemüse-Sämereien mit Dienstag den 18. Januar wieder beginnt.
Mein Stand ist wie gewöhnlich den Radlerbuden gegenüber.

Carl Friedrich Hahn, Saamenhändler.

Das Lager von Masken-Anzügen, Domino's, Fledermäusen und Kutten
befindet sich nicht mehr Katharinenstraße Nr. 21, sondern Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 31. A. Rising.

Elegante Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen bei
A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten sind neue Fledermäuse, Domino's, Pilger- und Charakteranzüge, gr. Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.



Elegante Domino's,

Verrücken zu allen Costüms passend,
Locken und Bärte verleih billigt

Julius Geupel,

Coiffeur,

Petersstraße 12, 1. Et., neben Hotel de Russie.

Damen-Masken.

Ganz neue Domino's und Fledermäuse in den verschiedensten und schönsten Farben, so wie die beliebtesten Charakter-Masken, als: Regiments-Tochter, Preziosa, Schottin u. a. m., Baretts und Hüthen aller Art, Alles nach den neuesten Schnitten, auf das Geschmackvollste ausgestattet, werden den geehrten Damen zu den billigsten Preisen freundlich empfohlen.

Georgenstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuttchen und Charakter-Anzüge

verleiht **Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.**

Zu den bevorstehenden

Maskenbällen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von allen Sorten Masken zu den anerkannt billigsten Preisen. **Dr. Richter, Barfußg. 10.**

* **Gesichts-Masken aller Arten,** *

Ball-Handschuhe, Strümpfe, Gold- und Silbersachen zu Masken-Anzügen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Carl Sörnitz, Grimm. Strasse No. 4/6.



Unser großes Lager von franz. Gesichts-Masken

empfehlen wir zu bevorstehenden Maskenbällen; es enthält nicht nur Masken für jeden Charakter, sondern auch alle andern Arten Backen- und Stirn-Masken, Portrait-, Caricatur- und Grotesque-Masken, Domino-Masken in Seide, Sammet, Wachs, Gallico und Carton, ohne und mit Taffetbehang, Sammetbrillen, Nasen, Schnurbärte, Thier-Masken u. s. w. in bester Waare zu billigen Preisen.

Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15,
neben dem Thomaskgäßchen.

Gesichtsmasken,

Herrenwäsche, Herren- und Damencravatten, Handschuhe aller Art, Hals- und Taschentücher, Corsetts ohne Nath, Schleier, Kragen, Unterärmel, Biqué- und Reifröcke empfiehlt billigt

die Strumpfwarenhandlung von
Carl Netto, Petersstraße 23.

Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, die Elle von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Ngr., in hübschen neuen Dessins, empfing **Ferd. Blauhuth, Markt, Koch's Hof.**

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehlen sich mit **unechten Spitzen, Treffen, Lahnband, Mundschneuren, Suitage, Zindel, Flitter in Gold und Silber, im Stück wie im Einzelnen, so wie mit Anfertigungen von Decorationen und Zierrathen zu Maskenstaat bei billigsten Preisen bestens.**
Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.

Elegante **Ball-Cravatten, Ball-Westen** und billige **Ball-Handschuhe** empfing

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Chemnitzer Spielkarten

nach neuestem Preis-Courant:	Dqd.	einzeln.
deutsch Nr. 2.	3 s.	8 s.
" " 1.	3 $\frac{1}{6}$ s.	9 s.
" " 1. Whistmuster,	3 $\frac{1}{2}$ s.	10 s.
franz. Whist	6 s.	16 $\frac{1}{4}$ s.

bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Amerikan. Gummi-Ueberschuhe

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl
bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

M. Lejeune's

Frostballenseife empfiehlt als bestes und bequemstes Mittel zur Heilung erfrorner Glieder à Stück 3 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Fleckseife à Stück $2\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt zur Vertreibung aller erdenklichen Flecke aus Tuch, Leinen, Baumwolle etc.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Gutta-Percha-Firniss in Töpfen mit Gebrauchsanweisung à 4 Ngr. Mittelst diesem neuen praktischen Mittel, welches das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, kann man alles Schuhwerk gegen Nässe und selbst gegen den alles durchdringenden Schnee und Thau vollkommen wasserdicht machen. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Hausverkauf oder Tausch.

Ein Haus in Lindenau, Preis 3000 Thlr., ist auf ein größeres Haus oder Landgut zu vertauschen, wo auch noch 1000 Thlr. baar gezahlt werden können.

A. Müller in Leipzig, Münzgasse Nr. 5.

Schmiede = Verkauf.

Eine Schmiede mit guter Kundschaft, bei Dschag gelegen, soll mit dem nöthigen Handwerkszeug für 1150 Thlr. verkauft werden, und wird mit einer Anzahlung von 600 Thlr. sofort übergeben durch den **Agent W. Fuchs in Wurzen.**

Ein im Jahre 1848 neu erbautes Haus mit Hintergebäude, in einer der belebtesten Vorstädte Leipzigs gelegen, soll Verhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Ein darin gegenwärtig schwunghaft betriebenes Geschäft kann auch vom Nichtkenner übernommen werden. Das Nähere ist zu erfragen **Tuchhalle, Treppe D, 1. Etage, bei F. A. Wölbling.**

Zu verkaufen ist ein im besten Zustande befindlicher 6 octav. Stutzflügel, fester Preis 55 s., **Katharinenstraße Nr. 15, 3. Et.**

Eine Partie **schwarzpolirter Gutsböcke** sind zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 2 beim Hausmann.**

Zu verkaufen steht 1 guter Divan, 1 Waschtisch, 1 Lehnstuhl, **Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.**

Die Conditorei von Hr. Ortelli, Thomasgäßchen Nr. 9,

empfehlte täglich mehrmals frische Pfannkuchen mit Ananas-, Kirschen-, Johannisbeeren- und ff. Füllung, so wie eine große Auswahl Thee- und Tafel-Bäckwerke.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze u. werden stets auf das Beste besorgt und bittet um geneigte Berücksichtigung d. D.

Zu verkaufen sind billig 2 Schreibsecretäre, einer von Mahagoni in Baroque-Geschmack und ein Kirschbaumner, beide solid und gut gearbeitet, Reudnitz, Seitengasse Nr. 101b.

Zu verkaufen stehen 2 neue 2spännige Rollwagen, sehr dauerhaft gebaut, beim Schmiedemeister **Krobisch** am Kopplab.

Pferdeverkauf.

Zwei Schimmel 5- u. 6-jährig und fehlerfrei, ein leichter Leiterwagen u. 100 S . Heu u. Grummt sind im Gasthose zu Detschau zu verkaufen.

Sämereien,

sowohl für Treibeete als für's freie Land, in reicher Auswahl und bester Qualität empfiehlt
Georg Grohmann,
Handelsgärtner, Petersstraße Nr. 32.

Die Steinkohlen-Niederlage, Poststraße Nr. 9, empfiehlt zur ge-
neigtesten Abnahme beste Prima-Kohlen à Scheffel 14 Ngr.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tillebein, Conditör in der Centralhalle.

Ein kleines Pöstchen

echt ungarischen Rothwein

empfang ich in Commission und kann solchen die Flasche 20 Ngr billigt verkaufen

Carl Gustav Reiprich, Dresdner Straße 10.

Aecht französische Liqueure

erhielt ich in Commission, à Flasche 20—25 Ngr .
Theodor Lindner, Grimma'sche Str. Nr. 6.

Die 66. u. 67. Sendung großer Holst. u. Ostend. Aустern,

100 Stück $4\frac{1}{2}$ Ngr , 100 Stück $1\frac{1}{2}$ Ngr ,
Duzend 16 Ngr , Duzend 5 Ngr ,
erhielt der Aустern- und Weinkeller von **A. Haupt**
unterm Königshaus.

Ganz frische See-Dorsche,
frischen fetten geräuch. Lachs
empfehlte **Dr. D. Schwennicke's Wwe.**

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Natives- und Colchester-Aустern,
neuen großkör. Astrachaner Caviar
erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Ganz frische Schellfische, frische See-Dorsche und Frankfurter Würstchen bei
Theodor Schwennicke.

Schweizerkäse,

sehr weich und mild, pr. Pfd. 5 Ngr., bei
Serm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Heute und alle Tage

Hamburger Rauchfleisch in der Blase gekocht, Kalbsbraten mit Gelée, Jenaer Cervelatwurst, gekochten Schinken zum Ausschneiden,
Thomasgäßchen Nr. 10. C. S.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben, Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Grubendünger, Asche, Kehrlicht, Küchenabgänge u. werden vom 23. Januar an abgeholt, und sind Adressen unter G. K. baldigst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelförmiges Pianoforte im Preise von 30—50 Ngr und ein halbes Duzend Mahagoni-Rohrstühle Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

5000 Thlr. werden auf ein Landgrundstück als alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch
G. F. Schladiß, Katharinenstraße Nr. 27.

500 Thlr. werden auf eine Mündelhypothek zu erborgen gesucht durch **C. F. Börsch,** kleine Windmühlengasse Nr. 11.

7500 Thlr. sind gegen sichere erste Landhypothek und 4 % Zinsen zu Johannis d. J. auszuleihen durch
Adv. Gustav Simon, Barfußgäßchen Nr. 2.

Xylographen, welche dauernde und angenehme Beschäftigung wünschen, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Eduard Kretzschmar, Querstr. Nr. 27 c.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Hausknecht. Nur solche können sich melden, welche gute Zeugnisse beibringen,
Ritterstraße Nr. 41, parterre.

Lehrlingsgesuch. Zum baldigen Antritt wird ein **Lehr-ling,** mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, gesucht. Das Nähere in der Buchhandlung von **L. Michelsen,** Bosenstraße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Zwei Mädchen zum Buuctiren

werden gesucht in der Buchdruckerei von
Hb. Neclam jun., Königsstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein gesundes kräftiges Mädchen als Köchin für ein Rittergut, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt. Das Nähere erfährt man im Place de repos Nr. 1, 1 Treppe, Morgens von 8—10 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist; kann zum 1. Februar antreten, Burgstraße 23, part.

Ein Ladenmädchen, welches schon in einem Bäckerladen gewesen und mit guten Attesten versehen ist, wird gesucht. Darauf Reflectirende können sich melden beim Bäckermeister Herrn **Markus** in Reichel's Garten.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen, und ist das Nähere zu erfragen in Alt-Schönefeld Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein sauberes **Stubenmädchen** für einen Gasthof ersten Ranges, gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof, part.

Ein **Dienstmädchen,** welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sich melden in Nr. 37 der Windmühlenstraße, 1 Treppe links.

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein Mann in ge-
setzten Jahren, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen ver-
sehen, zu Ausfüllung seiner gegenwärtig freien halben Tageszeit in
Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher, Ausfertigung von
Rechnungen u. unter bescheidenen Ansprüchen zu gütiger Beachtung,
und wird Herr Kaufmann **Rus** desfallsige Nachfragen unter Adresse
A. Z. anzunehmen die Güte haben.

Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und ledigen Herren als **Wischier.**

Alle diejenigen, welche darauf reflectiren, wollen ihre werthe
Adresse unter A. B. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein **Tischlergeselle** sucht ein Unterkommen bei einem Möbel-
polirer oder Instrumentmacher. Zu erfragen Frankfurter Straße
Nr. 49, 2 Treppen.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, welcher bereits 3 Jahre bei der pr. Artillerie diente und im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, wünscht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer etc. Näheres erfährt man Gerberstraße Nr. 28 parterre.

Eine junge Dame aus gebildeter Familie, der französischen und englischen Sprache mächtig, auch in feineren weiblichen Arbeiten, so wie im Zeichnen nicht unerfahren, wünscht eine Stelle als Erziehlerin und als Lehrerin in jenen Fächern zu übernehmen. Hier- auf Reflectirende werden ersucht, desfallsige Anträge portofrei unter der Adresse „An W. G. Weimar poste restante“ gefälligst abgeben zu wollen.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärtig sucht sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst für sämtliche Hausarbeit.

Zu erfragen Nicolaitzschhof Nr. 6, 3 Treppen.

Pachtgesuch von Feld.

10 bis 15 Acker Feld, unbestellt, werden auf 6 Jahre zu pachten gesucht; dasselbe kann in Connewitzer, Probstheidaer, Kleinzschocher oder hiesiger Stadtflur liegen. Offerten mit genauester Preisangabe und Lage werden unter der Adresse A. K. No. 24 in der Expedition d. Bl. angenommen.

Logis = Gesuch.

In der innern Dresdner Vorstadt wird für Ostern d. J. ein Logis von 2—3 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 120—150 fl gesucht. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 30, parterre.

Logis = Gesuch.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis in der innern Stadt, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, und nicht über 3 Treppen hoch, jedoch gleichviel ob vorn heraus oder im Hofe, zu den Preis von 40—60 Thlr. Adressen bittet man gr. Fleischergasse Nr. 17, 4te Etage niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird für die 2 Hauptmessen in der Hainstraße, Markt, Grimma'schen Straße oder in einer daran grenzenden Straße eine 2fensterige Stube nebst Schlafgemach in der ersten Etage zur Aufstellung eines Musterlagers von reinlichen, angenehmen Artikeln. Offerten mit Angabe des letzten Preises nimmt die Expedition des Blattes unter Adresse B. an.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50 bis 90 fl , sogleich oder zu Ostern beziehbar. Offerten mit Preisangabe beliebe man bei Herrn Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Offerten beliebe man im Geschäft von Ferd. Blauhuth, Markt, Koch's Hof, abzugeben.

Eine geräumige Niederlage mit großer Eingangsthüre in der Petersstraße oder in einer derselben benachbarten Straßen wird sogleich oder zu Ostern zu miethen gesucht von Förster & Berndt.

Gesucht werden zu Ostern von einem jungen Kaufmann zwei Stuben und ein Schlafcabinet, mit oder ohne Möbeln, in der Nähe der Katharinenstraße, wovon eine Stube auch nach dem Hofe sein kann. Adressen unter A. S. No. 7 übernimmt die Expedition d. Bl.

Eine hiesige gebildete Familie wünscht junge Leute in Logis und Kost zu nehmen, sofort oder später.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verpachtung: großer Garten mit Wohnung, $\frac{1}{4}$ Stunde v. Leipzig. Näheres unter F. L. 30. poste restante franco.

Gewölbe-Vermiethung.

Nach Ablauf der Ostermesse d. J. ist außer den Messen ein Gewölbe in Nr. 6/360 im Brühl zu vermieten. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Niederlage in einem in der Nicolaistraße gelegenen Hause.

Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Vermiethung.

Ein Familienlogis, dritte Etage, im Preise zu 150 fl , ist von Ostern ab zu vermieten, Grimma'sche Straße Nr. 12 und im Gewölbe daselbst das Nähere.

Vermiethung. Ein paar solide Mädchen, die ihr Bett haben, können Logis erhalten, Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist zu Ostern für zwei ruhige Leute eine kleine Wohnung für 36 fl , auch kann auf Verlangen eine kleine Niederlage dazu gegeben werden. Das Nähere Köhr's Platz Nr. 2, parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben, zwei Alkoven etc., an Leute ohne Kinder, Klostersgasse Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. die 4. Etage in Nr. 6/360 im Brühl, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84, 1. Etage links.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterre-Logis zu 85 fl , auf Verlangen auch ein Garten, Eisenbahnstraße Nr. 11, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis und kann selbiges sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Familienlogis vorn heraus, Friedrichstraße Nr. 2.

Ein freundliches, praktisch eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 großen und mehreren kl. Piecen nebst Zubehör, so wie Garten- genuss, ist in schöner gesunder Lage der Dresdner Vorstadt zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 2, 1. Etage, von 9—12 Uhr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein ganz separat abgeschlossenes, gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer in gesunder und angenehmer Lage eines schönen Gartens. Alles Nähere Eisenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten sind schön ausmöblirte Stuben mit Schlafgemach in der Marie, im Hofe 1 Treppe, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine möblirte Stube und Kammer
Kosplatz Nr. 17.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Garçon-Logis, mit oder ohne Möbeln, 1 Treppe hoch vorn heraus, nach der Promenade. Das Nähere niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar ein ausmöblirtes Stübchen, Georgenstraße Nr. 7, parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein gut möblirtes Garçon-Logis, so wie auch ein solider Theilnehmer an einer freundlichen Stube gesucht wird. Näheres zu erfragen bei Herrn Chirurg Hoffeld, Schützenstraße Nr. 5, parterre.

Eine freundliche Stube und auch heizbare Schlafstellen sind zu vermieten, Neulirchhof Nr. 12, Hof, Quergebäude 4 Treppen.

An ledige Herren ist eine möblirte Stube mit Kammer zu vermieten, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist für das ganze Jahr an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten, Reichstraße Nr. 55, 4te Etage.
W. Rabat.

Eine Stube ohne Möbeln, vorn heraus, ist billig zu vermieten, Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist sofort zu vermieten, Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stube und Kammer ist zu vermieten, Reichel's Garten, alter Hof Nr. 3, 1 Treppe, passend für eine Person.

Ein schön möblirtes großes Zimmer ist sofort oder zum 1. Februar zu beziehen, Inseßstraße Nr. 12, Treppe links, dritte Etage.

Eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren ist offen, Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe hoch bei Serbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

012

Sonntag

(Beilage zu Nr. 16.)

16. Januar 1853.

Zu vermietben sind zwei heizbare Schlafstellen,
Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Herren oder
Mädchen, Reichel's Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, kleine Windmühlen-
gasse Nr. 13, 1 Treppe hoch, vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen,
Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.



Weil's Rheinische Restauration.

Das große anatomische Museum, welches über
200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von
Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags
von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. A. Pränscher.

Kopelent's Auswanderung und Reise bis in's
Innere von Texas nebst den anderen beliebten und sehenswerthen
Cosmoramen sind nur noch heute für 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Kinder 1 $\frac{1}{2}$,
auf der alten Waage zu sehen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Herren und Damen ertheile ich zu jeder Zeit Unterricht in allen
Tänzen, auch ertheile ich zu jeder Zeit Privatstunden in der be-
liebten Polka-Mazurka. Wohnung: gr. Windmühlenstraße
Nr. 31; Unterrichtslocal: Moritzstraße Nr. 2.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde. Salon: Moritz-
straße Nr. 2. L. Werner.

Leichsessenring. Heute Abendvergnügen in
Geißler's Salon.

* Asträa. *

Stiftungsfest am 17. Jan. 1853.
Abends 6 Uhr.

Freundschaft.

Heute 2. Winterkränzchen im Schützenhause.

Schweizerhäuschen.

Heute

Concert von L. Pohle.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete im
großen Saale des Herrn Poppe, hinter der Neuliche,
nur kurze Zeit jeden Tag eine, heute Sonntag zwei geologische
und geognostische Vorstellungen zum ersten Male zu
geben die Ehre haben, darstellend: Abbildungen der Erdoberfläche
in ihren aufeinanderfolgenden Bildungs-Perioden vom Ent-
stehen der ersten festen Decke des Erdballs bis zum Erscheinen des
Menschengeschlechts, nach den Forschungen der berühmtesten Geologen
und den bis jetzt aufgefundenen Beweisen.

- 1) Erklärende geologische Tafel, den Durchschnitt eines Theils der
Erdrinde darstellend.
- 2) Bildung der ersten Erdrinde (in 2 Darstellungen).
- 3) Entstehung der krystallinischen Schiefergesteine.
- 4) Bildung der Grauwackenperiode oder des Uebergangsgebirges
(mit Abbildung darin enthaltener Versteinerungen).
- 5) Ideale Landschaft dieser Periode.
- 6) Bildung der Steinkohlenperiode (mit Versteinerungsabbildungen).
- 7) Ideale Landschaft dieser Periode.
- 8) Desgleichen.
- 9) Periode des Zechsteins (mit Versteinerungsabbildungen).
- 10) Bildung der Triasperiode (mit Versteinerungsabbildungen).
- 11) Ideales Bild zur Schicht des Muschelkalks.
- 12) Landschaft zur Schicht des Keupersandsteins.
- 13) Entstehen des Juragebirges oder der Plathperiode (mit Ver-
steinerungsabbildungen).
- 14) Ideale Landschaft dieser Periode.
- 15) Bildung der Kreideperiode (mit Versteinerungsabbildungen).
- 16) Bildung der Molasse-schichten (mit Versteinerungsabbildungen).
- 17) Bildung der Diluvial-schichten (mit Skeletten von Urweltsthiere).
- 18) Landschaft des Diluvium.
- 19) Entstehen der Alluvialbildung.
- 20) Periode des ersten Menschen oder der Jetztwelt.

Vorher architektonische und landschaftliche Gegen-
stände der Jetztzeit.

Merkwürdigkeiten in Wieliczka.

- 1) Die Capelle (32 Klaftern tief in der Saline).
- 2) Die Franzensbrücke (über 50 Klaftern tief).
Diese Gegenstände sind in der Saline aus Steinsalz gehauen.
- 3) Innere Garten-Ansicht des Sultans in Konstantinopel.
- 4) Landeck in Tyrol, erscheint bei Nacht, der Mond tritt all-
mählig hervor, verschwindet wieder und es wird Tag.
- 5) Die Universität in Göttingen erscheint bei Abend mit erleuchteten
Fenstern, die Beleuchtung verschwindet wieder und es wird Tag;
und mehrere andere Ansichten.

Preise der Plätze:

Numerirter Sitz 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Zweiter Platz 5 $\frac{1}{2}$. Kinder zahlen die Hälfte.
Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein Prof. Mayer.

Central-Halle.

Freitag den 28. Januar 1853

großer Volks-Maskenball.

G. S. Reusch.

HUMORISTEN. Maskenball im Wiener Saale.

Programms und Billets sind abzuholen Gerberstr. 49, im Hofe 1 Tr., und im Wiener Saale bei Hrn. Raundorf. D. B.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Großer Volks-Maskenball im Schützenhause zu Leipzig Mittwoch den 19. Januar 1853.

Sämmtliche Räume des Schützenhauses sind von Abends 8 Uhr an geöffnet und festlich decorirt.
Zwei Musikhöre werden sowohl die Concert- als Tanzmusik ausführen.
Den Tanz, welcher um 9 Uhr beginnt, leiten die Tanzlehrer Herr Friedel und Herr Schirmer.
Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht, aber nur Masken oder Domino's ist der Einlaß gestattet.

Im Vorhause linker Hand sind in einem hierzu bestimmten Zimmer Character-Masken und Domino's billig zu leihen.

Sowohl in den Zimmern parterre als in der ersten und zweiten Etage wird à la carte gespeist; außerdem sind an verschiedenen Buffets Erfrischungen aller Art zu haben.

Einlaßkarten à 10 Ngr. sind von heute an bei Herrn Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, so wie im Schützenhause zu bekommen. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr.

C. Hoffmann.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ball-Musik.

Eröffnung der Säle um 5 Uhr.

G. S. Reusch.

CASINO.

Morgen Montag den 17. Januar

11. Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause.

Programms und Billets für Gäste sind noch bei Herrn Kaufmann Krell, Brühl Nr. 25, und bei Herrn Gastwirth Winterling, Brühl Nr. 54, zu haben. D. D.

Peterschießgraben.

Heute starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit selbstgebackener Stolle, feinem Mödniger und Lagerbier aufwarten wird. Aug. Wegel.

NR. Heute Speckkuchen und morgen großes Schlachtfest.

Feldschlösschen. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet A. Radig.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

E. Starcke.

Bonorand.

Heute Sonntag den 16. Januar

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

ODÉON. Concert u. Ballmusik.

Anfang heute 3 Uhr.

C. Fölek.

COLOSSEUM.

Heute zu Concert und Tanzmusik u. guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein Anfang 4 Uhr. C. Ch. Prager.

Gothischer Saal. Sonntag und Montag Tanzmusik.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag

D. Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal.

Heute und künftige Sonntage werde ich mit selbstgebackenen Pfannkuchen mit feinsten Fülle besond aufwarten. G. Hauschild.

Leipziger Salon. Concert u. Tanzmusik.

Das Nähere besagen die Programme, vom Musikchor von J. S. Hauschild, wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr.

Witwe C. Walf.

Concert in Stutteritz

heute Sonntag von Hauschild, wo div. Kuchen und Stolle, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Batersch v. Kurz u. Schulze. Der Weg über die Felder ist sehr gut.

Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag den 30. dieses Monats Maskenball.
Heute Ballmusik.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert.

Anfang 3 Uhr.

W. Herfurth.

Grosser Kuchengarten.

Heute von 3 Uhr an Concert, wobei ich mit Rosinen- und Mandelstolle, diverse Sorten Kaffeekekuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und ein Töpfchen feinen Kaffee bestens aufwarten werde; für gute Biere ist gesorgt
C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Zu gutem Kaffee, Pfannkuchen, div. andern Kuchen und Dresdener Feldschlößchenbier wird ergebenst eingeladen.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Gauß.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein G. Söhne.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
Morgen Montag Schlachtfest.
A. Seyser.

Drei Mohren.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Debisch.

Mariabrunnen. Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, gutem Kaffee, ff. Baiarisches und Lagerbier, wozu ergebenst einladet
M. Kraft.

Die Dresdener Bierstube empfiehlt sich mit einem feinen Feldschlößchenbier, so wie auch morgen zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
J. C. Bunge.

Morgen Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Morgen d. 17. Jan. ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Pfannkuchen, fortwährend frisch, empfiehlt C. A. Remde.

Verloren wurde ein neubefohlter Kinderschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn Burgstraße Nr. 6, 1 Tr. abzugeben.

Gefunden.

Am 1. Januar in der Schützenstraße ein Damenring. Gegen die Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen im Gewölbe von Herrn Fr. Söhlmann.

Gefunden wurde auf einer Hausflur eine neue Weste, die der sich legitimirende Verlierer gegen die Infectionsgebühren in Empfang nehmen kann, Reichel's Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Notiz.

Herr Carl Bielig jun. wird hiermit von einem New-Yorker höflichst ersucht, nähere Aufklärungen über den im gestrigen Tageblatte erwähnten Vorfall zu geben, und darf sicher darauf rechnen, daß ihm, vorausgesetzt, daß er im Stande ist, seine Behauptungen zu rechtfertigen, zur Erlangung der auf feige und schmählische Weise abgeschrittenen Genugthuung verholfen werden soll. — Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Pariser Salon. Heute und Montag Tanzmusik nach Flügel und Geige. — Heute Abend 3 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
A. Siegel.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, Pfannkuchen und div. Kaffeekekuchen, so wie zu gutem Bier und einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein
F. A.

Plagwitz.

Heute Sonntag zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie anderen Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
Düngefeld.

Brandbäckerei.

Es empfiehlt Pfannkuchen mit feiner Fülle, Suister und mehrere Sorten Kaffeekekuchen. Um gütigen Besuch bittet
C. Dentschel.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag guten Kaffee, delicate Pfannkuchen, verschiedene Speisen und ein Töpfchen ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet
M. Thieme.

Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Wartburg. Auf meiner Kegelbahn ist der Freitag noch an eine geschlossene Gesellschaft abzugeben.
C. Fritzsche.

Goldener Hirsch. Heute Abend Karpfen polnisch und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wozu ein frisches Fass Grimma'sches Bier angezapft wird.
Hierzu ladet ergebenst ein
C. S. Maede.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
F. Dieze in Stadt Mailand.

Morgen großes Schlachtfest

bei G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Naack, goldnes Schiff.

Eine schon oft dagewesene Scene: Meine Herren, ich habe strengsten Befehl, Niemand in Mänteln, Aufschlagestiefeln, Flausbröcken und Burnussen einzulassen. Sie müssen sich was firen! — Nun, dann gehen wir weiter. — Thut mir leid! — Sie gehen, — man stürzt den Flausbröcken, Paletto's ic. ic. nach — kommen Sie, kommen Sie! diesmal mag es so hingehen! — Nun sehen Sie, das wußten wir schon!

Der unterschriebene „Genau unterrichtete Freund“ vom 10. Januar d. J. wolle sich mir gefälligst nennen.
G.....ch, den 14. Januar 1853.

B. v. L.

Der Jockey-Club sitzt heute in Nr. 13.

Unserm Freund, Herrn Wilhelm Hoff, gratuliren zu seinem heutigen 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen.

A. S., C. N., G. S., A. S.

Der Madame Schirmer gratulirt zu ihrem 39. Wiegenfeste von ganzem Herzen
S.....e.

Dem Herrn **Wilhelm Hoff** gratuliren zu seinem 20. Geburtstag — ein drei Mal donnerndes Hoch —
M. A. — F. A.



Die Programms zu dem am 25. dss. M. stattfindenden Masken-Ball werden von heute an ausgegeben.

66r. 66r.

General-Versammlung

Dienstag den 18. Jan. a. c. im Wiener Saal. Anfang präcis 1/28 Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche Personen als Mitglieder vorzuschlagen haben, werden ersucht, solches gleichzeitig schriftlich einzubringen, wo dann die Wahl sofort erfolgen soll.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig.

Der Vorstand.

Ich sage meinen herzlichsten Dank dem geehrten Gesang-Verein für das am 14. d. M. dargebrachte Ständchen.

J. S. J....e.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Cedi,
Abraham Steiner,
Dresden und Leipzig.

Heute früh verschied sanft unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann **Adam Gotthilf Wigel**, im angetretenen 79. Lebensjahre.

Leipzig, St. Petersburg und Grimma, den 15. Januar 1853.
Die Hinterlassenen.

Am 14. ds. Nachmittags halb 3 Uhr entschlief sanft nach einem kurzen Krankenlager **Wilhelm Hofmann** aus Bittchen in seinem 36. Lebensjahre. Seit 15 Jahren als Markthelfer in meinen Diensten, hat derselbe durch besondern Fleiß und Treue sich ein bleibendes Andenken bei mir erworben, so daß ich mich verpflichtet halte, ihm auch nach dem Tode diese Anerkennung und meinen aufrichtigen Dank öffentlich auszusprechen.

Carl Haugk, Hutfabrikant.

HOTEL DE POLOGNE.

Wegen des großen Maskenballes der „Concordia“ in Vereinigung mit sechs anderen Gesellschaften, welcher am

Dienstag den 18. Januar

stattfindet, wird für den Abend das untere Restaurations-Local in den gegenüberliegenden Speisesaal verlegt.

Grossberger & Kühl.

Montag den 17. Januar Nachmittags halb 2 Uhr

wird das Neujahrs-Quartal im Schneiderinnungs-Saale abgehalten. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.
Der Vorstand. J. S. Hesse, Obermeister.

Schweizer Gesellschaft.

Heute den 16. Januar Nachmittags 4 Uhr General-Versammlung und Stiftungsfest.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. Seite 173 d. Bl.)

965. Bis 5. Februar 1853, Abends ... Uhr, Einzahlung B. VI., letzte, den Arnstädter Salinen-Verein zu Arnstadt betreffend.
[Die Einzahlung geschieht an den Cassendirector, Herrn G. D. Koch zu Arnstadt.]

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angewandene Reisende.

Blanché, Graveur v. Münster, grüner Baum.
Bremer, Kfm. v. Köln, und
Busch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Dona, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.
Behrens, Müller v. Hegersdorf, Rauchwaarenh.
Chemonet, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. v. Hamburg, Klostergasse 13.
Campe, Stud. v. Göttingen, schwarzes Kreuz.
v. Dieslau, Frau v. Bernsdorf, St. Hamburg.
Degel, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Russie.
Ebeling, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Ebbinghaus, Kfm. v. Minden, gr. Blumenb.
Friedrich, Fabr. v. Reichenberg, und
Fischer, Dir. v. Prag, Hotel de Baviere.
Fröblich, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Haut, Klemmerstr. v. Danzig, und
Häcker, Def. v. Marienberg, schwarzes Kreuz.
Jans, Kfm. v. Neustadt, und
Webhardt, Kfm. v. Rainz, Hotel de Baviere.
Günther, Polizei-Leutn. v. Berlin, Palmbaum.

Weißel, Def. v. Hof, Palmbaum.
Hedding, Kfm. v. Strehlen,
Hösch, Kfm. v. Düren, und
Hahn, Dir. v. Jena, Hotel de Baviere.
Hawliczek, Commis v. Prag, Stadt Meisa.
Hef, Obef. v. Weilbach, schwarzes Kreuz.
Heilpern, Kfm. v. Breslau, Brühl 54.
Kaz, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kanner, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Kielzig, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Larsen, Kfm. v. Kopenhagen, und
v. Lum, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Lange, Frau v. Eckersförde,
Lange, Frau v. Kiel, und
Liebmann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Liegel, Kfm. v. Nürnberg, und
Lange, Kfm. v. Kiel, Hotel de Pologne.
Lehmann, Maschinenb. v. Dresden, schw. Kreuz.
Lebe, Druckereibes. v. Gera, grüner Baum.
Mengen, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie.

Müller, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.
Müller, Landrichter v. Roda, und
Meyer, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Pologne.
Neustädter, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Navenstädt, Kfm. v. New-York, gr. Blumenb.
Steinthal, Kfm. v. Hamburg, und
Schill, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.
Schlegel, Kfm. v. Barmen, Stadt Hamburg.
Schnurr, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.
Schindler, Frau v. Gunersdorf, Rauchwaarenh.
Schmidt, Landbaumstr. v. Dösch, Stadt Berlin.
Seyboth, Rauchh. v. Lissa, Brühl 23.
Schulze, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Schäffer, Kfm. v. Valparaiso, und
Schumann, Kfm. v. Braunschweig, S. de Pol.
v. Trotha, Domherr v. Schlopau, gr. Blmberg.
Teichmann, Kfm. v. Bamberg, und
Teichmann, Abgef. v. Rudern, Münchner Hof.
Bettwich, Stud. v. Göttingen, schwarzes Kreuz.
Wagner, Weberstr. v. Erfurt, Rauchhalle.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Gannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.